

Die Welt

SYRIEN: Im Nordwesten Syriens sind nach dem Einmarsch der Armee in einem Dorf hunderte Menschen über die Grenze in die Türkei geflohen. Nach Angaben von Menschenrechtsaktivisten nahmen syrische Sicherheitskräfte in der Region mehr als 120 Zivilisten fest.

CHINA: Der chinesische Künstler Ai Weiwei muss nach seiner überraschenden Freilassung in Peking bleiben. Er wurde auf Kaution freigelassen und darf die chinesische Hauptstadt voraussichtlich ein Jahr lang nicht "ohne Erlaubnis" verlassen.

USA: Dem oscargetränkten Gangster-Film "The Departed" von Regisseur Martin Scorsese diente er als "Vorbild", im wahren Leben war er 16 Jahre auf der Flucht: Der mutmaßliche Mafiaboss James "Whitey" Bulger ist US-Fahndern im kalifornischen Santa Monica ins Netz gegangen.

NIEDERLAND: Der niederländische Rechtspopulist Geert Wilders ist vom Vorwurf der Anstiftung zum Rassenhass und Diskriminierung von Muslimen freigesprochen worden. Richter Marcel van Oosten begründete den Freispruch damit, dass sich die strittigen Äußerungen Wilders' nicht gegen Individuen, sondern gegen ihren Glauben richteten.

GB: Die Star-Autorin J.K. Rowling will in Kürze eine Internetseite starten, auf der Nutzer gratis auf Spiele und Literatur zugreifen können. Unter anderem könnten ihre Fans bisher unveröffentlichte Kapitel lesen oder in einem "Harry Potter"-Spiel mitmachen.

Obama kündigt Truppenabzug aus Afghanistan an

Knapp zehn Jahre nach Beginn des Afghanistan-Einsatzes der USA hat Präsident Barack Obama den Beginn des Truppenabzugs angekündigt: Binnen eines Jahres soll ein Drittel der am Hindukusch stationierten US-Soldaten heimkehren, wie Obama sagte. Während die Verbündeten die Pläne begrüßten, sprachen die radikalislamischen Taliban von einem "abschließlichen symbolischen Akt". Obama sagte in einer Rede an die Nation, die US-Trup-

penstärke solle bis Ende dieses Jahres um 10.000 US-Soldaten verringert werden, bis zum Sommer 2012 sollen insgesamt 33.000 Soldaten heimkehren. Nach diesem ersten Teilabzug werde die Zahl der US-Soldaten konstant weiter zurückgehen. Im Jahr 2014 werde dann der Übergabeprozess an die afghanischen Sicherheitskräfte vollzogen sein. Der US-Präsident warb für eine "politische Lösung" in Afghanistan unter Einbeziehung der Taliban, sollten diese der Gewalt

abschwören und sich von El Kaida lossagen. US-Generalstabschef Mike Mullen warnte vor Risiken bei der Abzugsstrategie. Obamas Pläne seien "aggressiver und risikoreicher als ich zunächst zu akzeptieren bereit war", sagte Mullen vor dem Kongress in Washington. "Mehr Kräfte über eine längere Zeit sind zweifelsohne der sicherere Kurs." Die Taliban erklärten, der geplante teilweise Abzug werde weder die kriegsmüde internationale Gemeinschaft noch die US-Bevölkerung

zufriedenstellen. Die Lösung des Konflikts liege in einem "sofortigen und kompletten Abzug aller ausländischen Truppen". Bis dahin werde der bewaffnete Kampf "von Tag zu Tag zunehmen". Der afghanische Präsident begrüßte die Pläne der US-Regierung und erklärte, sein Land werde diese unterstützen. Es handle sich um einen "guten Schritt", der im Interesse der USA und Afghanistans sei. Die NATO sprach von einer logischen Konsequenz von Erfolgen im Kampf gegen die Taliban.

Merkel: Kein Beschluss zu Griechenland auf EU-Gipfel

Bundeskanzlerin Merkel hat klargestellt, dass auf dem EU-Gipfel kein Beschluss über neue Hilfen für das hochverschuldete Griechenland fällt. "Wir werden natürlich auch das Thema Griechenland besprechen, allerdings wird es hier keine operativen Beschlüsse geben", sagte Merkel bei einem Treffen der konservativen Staats- und Regierungschefs im Vorfeld des Gipfels. Denn "erst einmal muss ja in Griechenland noch eine wich-

tige Abstimmung abgeschlossen werden". Merkel verwies auf eine Erklärung der Euro-Finanzminister von Montag, in der diese eine Zustimmung des Parlaments in Athen zu neuen Einsparungen sowie Privatisierungen in Milliardenhöhe als Voraussetzung für weitere Schritte nannten. Ist das Sparpaket vom griechischen Parlament beschlossen, soll über die Auszahlung einer weiteren Rate aus dem bestehenden Kreditprogramm entschieden werden.

Zwei Tote durch Unwetter in Baden-Württemberg

Heftige Unwetter mit Regen, Hagel und Sturmböen haben am Mittwochabend vor allem im Süden und Osten Deutschlands erhebliche Schäden angerichtet. In Baden-Württemberg starben Frauen im Alter von 57 und 77 Jahren bei Gewittern. Dutzende Menschen wurden durch umstürzende Bäume verletzt, einige von ihnen schwer. Die Unwetterfront war vor allem über Teile von Bayern, Baden-Württemberg,

Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt hinweggezogen. Veleorts stürzten Bäume auf Straßen, Bahngleise, Häuser und Autos. Keller liefen voll Wasser, Bauzäune wurden vom Sturm umgeworfen und Dächer abgedeckt. Während Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen recht glimpflich davonkamen und das Unwetter nach Angaben der örtlichen Lagezentren lediglich Sachschäden anrichtete, traf es vor allem Baden-Württemberg sehr viel heftiger.

NACHRICHTEN

Inlands

STEUERSENKUNG: Die Bundesregierung will gegen den massiven Widerstand aus den Ländern an ihrem Plan für niedrigere Steuern festhalten. "Die Bundesregierung wird in dieser Legislaturperiode Steuererleichterungen für kleine und mittlere Einkommen beschließen", kündigte Regierungssprecher Steffen Seibert an.

ATOMAUSSTIEG: Vor dem Sonderparteitag der Grünen zum Atomausstieg zeichnet sich Widerstand gegen den Kurs der Parteispitze ab. Die atompolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion, Sylvia Kotting-Uhl, wandte sich in einem Interview gegen den Leitartikel der Parteispitze, die eine Zustimmung zum schwarz-gelben Ausstiegsgesetz empfiehlt.

ONLINE-BETRUG: Ermittler des Bundeskriminalamts sind bei einer internationalen abgestimmten Aktion gegen Computerkriminalität vorgegangen. Die Fahnder durchsuchten nach Angaben des BKA schon am Dienstag ein Firmengebäude, zwei Wohnobjekte im Rhein-Main-Gebiet sowie Rechenzentren in Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.

"FACEBOOK-PARTY": Nach Party-Aufrufen über das soziale Netzwerk Facebook bereitet sich die Hamburger U-Bahn vorsichtshalber auf einen möglichen Ansturm von tausenden Feierwütigen am 30. September vor. Wie ein Sprecher der Hamburger Hochbahn in der Hansestadt sagte, befindet sich das

Unternehmen derzeit "in Abstimmung" mit den zuständigen Behörden und beobachtet die Lage.

KOCH-MEHRIN: Die Grünen haben die Berufung der FDP-Politikerin Silvana Koch-Mehrin in den Forschungsausschuss des Europaparlaments mit Spott kommentiert. "Vielleicht lernt sie da ja wissenschaftliches Arbeiten", sagte der Grünen-Europaabgeordnete Sven Giegold in Brüssel.

FERNSEH-SCHAUPLATZ: Berlin ist Deutschlands führender TV-Schauplatz, während Thüringen und das Saarland so gut wie gar nicht im Fernsehen zu sehen sind. Das ist das Ergebnis einer Auswertung der Zeitschrift "TV Spielfilm", die die Handlungsorte von 350 Fernsehfilmen und -serien aus dem vergangenen Jahr ausgewertet hat.

DEUTSCHKURS: Arbeitgeber dürfen ihre Beschäftigten zu einem Deutschkurs auffordern, wenn die Arbeit dies erfordert. Darin liegt keine unzulässige Diskriminierung oder sonst ein Verstoß gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, wie das Bundesarbeitsgericht in Erfurt entschied.

GRIMME-ONLINEPREIS: Die Internet-Plattform "GuttenPlag Wiki" ist für ihre Beteiligung an der Aufdeckung der Plagiatssäure um den früheren Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg mit einem der renommierten Grimme Online Awards ausgezeichnet worden.

Sport

WIMBLEDON: Die deutschen Tennis-Herren haben in Wimbledon so schlecht abgeschnitten wie seit 24 Jahren nicht mehr. Als letzter der 13 gestarteten Profis des Deutschen Tennis-Bundes verabschiedete sich Florian Mayer am Donnerstag in der zweiten Runde. Der Bayreuther unterlag dem Belgier Xavier Malisse mit 6:1, 3:6, 2:6, 2:6.

GÖRGES: Julia Görges hat als zweite deutsche Tennisspielerin nach Andrea Petkovic den Sprung in die dritte Runde von Wimbledon geschafft. Die 22-Jährige aus Bad Oldesloe setzte sich am Donnerstag auf Nebenplatz 16 gegen die Französin Mathilde Johansson mit 7:6 (12:10), 6:2 durch.

LISICKI: Die Berlinerin Sabine Lisicki hat in Wimbledon nach Abwehr von zwei Matchbällen die große Überraschung gegen French-Open-Gewinnerin Li Na geschafft. Zehn Tage nach ihrem Sieg beim Rasenturnier in Birmingham rang Lisicki die Chinesin nach 2:11 Stunden mit 3:6, 6:4, 8:6 nieder.

GOLF: Die erste Garde der deutschen Golfprofis hat sich

zum Auftakt der 23. BMW International Open nicht mit Lorbeeren bekränzt. Superstar Martin Kaymer landete nach zähem Start mit 70 Schlägen bei zwei unter Par in München-Nord Eichenried sechs Zähler hinter dem Spitzenreiter Henrik Stenson auf dem geteilten 32. Platz. Der Schwede hatte am frühen Abend mit 64 Schlägen den bis dahin führenden Engländer Gary Boyd (65) abgelöst.

F-1: Der deutsche Formel-1-Rennstall Mercedes GP will beim Training zum Großen Preis von Europa ein neues Auspuffsystem testen. Das kündigte Motorsportchef Nor-

bert Haug am Donnerstag an.

FUSSBALL: Fußball-Bundestligist 1. FC Kaiserslautern hat Konstantinos Fortounis vom griechischen Erstligisten Asteras Tripolis verpflichtet. Der 18-jährige Mittelfeldspieler unterschrieb bei den Pfälzern einen Vertrag bis zum 30. Juni 2015.

SKI ALPIN: Doppel-Olympiasiegerin Maria Höfl-Riesch will ihre Titelverteidigung im Gesamt-Weltcup «mit mehr Gelassenheit» angehen. «Das heißt nicht, dass ich weniger motiviert bin», sagte die Skirennfahrerin beim Konditionellehrgang in Ottauereen.

The International Hotel Newspaper

Good Morning News

Good Morning News is a daily newspaper with national and international news in brief from France, Germany, Spain, Italy, United Kingdom, United States, Japan, China, Russia and Brazil/Portugal

This Headland Media service is available 7 days a week at around 00:00 GMT. Tel: +44 151 243 1620 - Fax: +44 151 236 9907 E-mail: gmnews@headlandmedia.com